

+2, 2. Mai 2024

Ein erlesenes Fest im Zeichen der Kunst

170 Gäste feiern 50 Jahre Schirmer/Mosel-Verlag

Selbst die Sonne ist gekommen. Mit ihrem schönsten Lächeln hat sie sich am Montagabend nach den vergangenen lausig kalten Tagen wieder aus der Deckung gewagt und in den Garten des Lenbachhauses gestrahlt – einem besonderen Geburtstagskind zu Ehren. Wie besonders, das zeigte die Gästeschar, die da beim Aperitif zusammenstand. Der Verlag Schirmer/Mosel feiert 50. Geburtstag – und die Kulturszene kommt mit Freuden.

170 Gäste, darunter Freunde und Weggefährten des Verlagsgründers Lothar



Hat den Blick fürs Besondere: Lothar Schirmer. M. HOPF

Schirmer aus 50 Jahren. Fotografin Barbara Klemm, Autor Florian Illies, Künstlerin

Karin Kneffel, Filmproduzent Günter Rohrbach, Bernhard Maaz (Chef der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen), tz-Verleger Dirk Ippen – und so viele mehr. Die meisten haben irgendwann einmal ein Buch zusammen mit Schirmer gemacht. Denn zwischen Arbeit und Leben trennt er, der kürzlich 79 wurde, nicht. Aus Projekten entstehen enge Beziehungen. Und so ist selbstverständlich auch Wolfgang Kemp erschienen, der „Ur-Autor“ des Verlages für die besonderen Bücher über das, was das Leben schön macht:



Bewegend: Michael Krüger ehrte seinen langjährigen Verleger-Kollegen Lothar Schirmer in einer Rede. MICHAEL HOPF

Kunst, Fotografie, Mode, Literatur. Kemp schrieb einst das erste Werk bei Schirmer/Mosel: „August Sander – Rheinlandschaften“.

In einer bewegenden Rede, die zeigt, wie vertraut sie einander sind, ehrte Michael Krüger seinen Verleger-Kollegen. Und während des Es-

sens, das das Team des Restaurants Ella servierte, liefen auf Bildschirmen an den Wänden die vergangenen 50 Jahre vorbei: Fast 1500 Titel sämtlicher Veröffentlichungen wurden in Dauerschleife projiziert. Bücher am laufenden Meter. Erlesen.

KATJA KRAFT